

PRESSEMITTEILUNG

18. Juli 2017

Ergebnisse der Umfrage zum Kreditgeschäft im Euro-Währungsgebiet vom Juli 2017

- Kreditwachstum wird in allen Darlehenskategorien nach wie vor durch steigende Kreditnachfrage gestützt
- Lockerung der Richtlinien für Unternehmenskredite und Wohnungsbaukredite an private Haushalte
- Weitere Lockerung der Kreditbedingungen in allen Darlehenskategorien
- Lockerungseffekt der GLRGs auf Kreditbedingungen und Kreditrichtlinien

Laut der Umfrage zum Kreditgeschäft im Euro-Währungsgebiet vom Juli 2017 wurden die Richtlinien für die Vergabe von Unternehmenskrediten im zweiten Quartal 2017 per saldo leicht gelockert. Die Lockerung (-3 %) der Kreditrichtlinien (d. h. der internen Richtlinien oder Kriterien einer Bank für die Kreditgewährung) folgte auf eine Lockerung von per saldo -2 % im Vorquartal, obwohl in der vorherigen Erhebung davon ausgegangen wurde, dass eine leichte Straffung folgen würde. Triebfeder dieser Entwicklung war weiterhin vor allem der Wettbewerbsdruck. Bei den Richtlinien für Wohnungsbaukredite an private Haushalte wurde ebenfalls eine Lockerung gemeldet (saldierter Anteil von -4 % nach -5 % im Vorquartal). Für das dritte Quartal 2017 erwarten die Banken insgesamt eine Lockerung der Richtlinien für Unternehmenskredite (-2 %), Wohnungsbaukredite (-6 %) und Konsumentenkredite (-4 %).

Die Bedingungen für die Neukreditvergabe der Banken insgesamt (d. h. die in den Kreditverträgen vereinbarten tatsächlichen Kreditbedingungen) wurden in allen Darlehenskategorien unter dem Strich abermals gelockert. Dies geschah in erster Linie über eine weitere Verringerung der Margen für durchschnittliche Kredite.

Die Kreditnachfrage zog in allen Darlehenskategorien per saldo an. Fusions- und Übernahmeaktivitäten und Anlageinvestitionen leisteten einen wichtigen und zunehmend positiven Beitrag zur Kreditnachfrage der Unternehmen im zweiten Quartal 2017, und auch das allgemeine Zinsniveau, die Lagerhaltung und Betriebsmittel trugen weiterhin positiv zur Nachfrage bei. Als Gründe für die stärkere Nettonachfrage nach Wohnungsbaukrediten wurden erneut vor allem das insgesamt niedrige Zinsniveau und die günstigen Aussichten am Wohnimmobilienmarkt genannt.

Die Banken im Euro-Währungsgebiet passten sich im ersten Halbjahr 2017 nach wie vor den laufenden regulatorischen bzw. aufsichtsrechtlichen Änderungen an, indem sie ihre Eigenkapitalpositionen weiter stärkten und ihre risikogewichteten Aktiva abbauten. Auf Ebene des Euroraums meldeten die Banken einen Lockerungseffekt der regulatorischen bzw. aufsichtsrechtlichen Maßnahmen auf die Kreditrichtlinien und Kreditmargen. Eine Ausnahme bildeten die Wohnungsbaukredite, bei denen eine Verschärfung der Kreditmargen und per saldo eine neutrale Wirkung auf die Kreditrichtlinien angegeben wurden.

Die Teilnahme an den gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäften (GLRGs) des Eurosystems erfolgte erneut in erster Linie aus Ertragsgründen. Hauptsächlich wirkten sich die GLRGs den Banken zufolge weiterhin in Form einer Lockerung der Kreditbedingungen aus, aber eine größere Anzahl der Umfrageteilnehmer berichtete in der aktuellen Umfrage auch von einem lockernden Effekt auf die Richtlinien für die Vergabe von Unternehmens- und Konsumentenkrediten.

Die viermal im Jahr durchgeführte Umfrage zum Kreditgeschäft wurde vom Eurosystem entwickelt, um einen besseren Einblick in das Kreditvergabeverhalten der Banken im Euroraum zu gewinnen. Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Ergebnisse der Umfrage vom Juli 2017 auf Veränderungen im zweiten Quartal des laufenden Jahres und auf Veränderungen, die für das dritte Vierteljahr 2017 erwartet werden. Die aktuelle Erhebung wurde vom 12. bis zum 27. Juni 2017 durchgeführt. Von den 143 Banken der Stichprobe nahmen 142 an der Erhebung teil. Die Rücklaufquote lag bei 99 %.

Medianfragen sind an Herrn Stefan Ruhkamp unter +49 69 1344 5057 zu richten.

Anmerkung:

- Die Datenreihen für die einzelnen Länder und das Euro-Währungsgebiet sind über das Statistical Data Warehouse auf der Website der EZB abrufbar. Der Bericht zur Umfrage steht unter www.ecb.europa.eu/stats/money/surveys/lend/html/index.en.html zur Verfügung.
- Über das Statistical Data Warehouse (<http://sdw.ecb.europa.eu/browse.do?node=9484572>) sind auf der Website der EZB detaillierte Datenreihen mit den aggregierten Ergebnissen für das Euro-Währungsgebiet abrufbar. Der Zugang zu den von den jeweiligen nationalen Zentralbanken veröffentlichten nationalen Ergebnissen findet sich unter www.ecb.europa.eu/stats/money/surveys/lend/html/index.en.html#country.
- Nähere Informationen zur Umfrage zum Kreditgeschäft finden sich in: P. Köhler-Ulbrich, H. Hempell und S. Scopel, The euro area bank lending survey, Occasional Paper Series der EZB, Nr. 179, 2016 (www.ecb.europa.eu/pub/pdf/scpops/ecbop179.en.pdf).

Europäische Zentralbank Generaldirektion Kommunikation
Internationale Medienarbeit, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.